

Die Krimi-Literatur boomt, und Graz und die Steiermark sind reich gesegnet mit Autoren, die in diesem Genre Akzente setzen. Also ist es Zeit für ein Grazer Krimi-Festival, das **FINE CRIME 2015**. Diese Veranstaltung führt fünfzehn renommierte Autoren zusammen, um aus ihren Krimis zu lesen – zum Teil aus brandneuen Werken. Dazu gibt es ein spannendes Rahmenprogramm: Führungen durch die Bestände des Hans Gross Kriminalmuseums und der Sammlung der Grazer Gerichtsmedizin bieten Einblicke in reale Verbrechen und ihre Aufklärung. Darüber hinaus bieten die Autoren in der Buchhandlung Moser den Lesern die Möglichkeit, sie kennenzulernen, geben den einen oder anderen Buchtipp und signieren Bücher. Sichern Sie sich ihr persönliches Leseexemplar!

Auch bei den Lesungen selbst werden die präsentierten Bücher zu erwerben sein, dank eines von Press & Books, der Buchhandlung am Grazer Hauptbahnhof, betreuten Büchertisches.

Mit **FINE CRIME 2015** findet die Kooperation zwischen Krimiautor Robert Preis und dem Hans Gross Kriminalmuseum der Karl-Franzens-Universität Graz eine dynamische Fortsetzung. Genießen Sie einen spannenden Leseabend der Sonderklasse – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## **Programm:**

**Mittwoch, 25. Februar 2015**

### **12:00 – 15.00 Uhr: Nachmittag mit den Autoren**

Signierstunde und Kundenberatung in der Buchhandlung Moser  
Am Eisernen Tor 1, 8010 Graz

### **15:00 Uhr: Führungen**

Führungen durch die Gerichtsmedizinische Sammlung (max. 15. Teilnehmer) und PPT-Führung durch die Bestände des Hans Gross Kriminalmuseums

Anmeldung: 0316/380-6514; [kriminalmuseum@uni-graz.at](mailto:kriminalmuseum@uni-graz.at)

## **17:00 – 21:00 Uhr: Lesungen**

Hörsaal 01.15, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität, 1. Obergeschoß, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

### **17:00 Uhr**

Mirella Kuchling (Keiper/Graz)

Reinhard Czar (Styria/Graz)

Herbert Lipsky (Leykam/Graz)

Klaudia Blasl (Emons/Graz)

### **18:00 Uhr**

Franz Zeller (Falter/Wien)

Andreas Gruber (Goldmann/Wiener Neustadt)

Andrea Nagele (Emons/Klagenfurt)

Michael Nehsl (Leykam/Straden)

### **19:00 Uhr**

Claudia Rossbacher (Gmeiner/Wien)

Beate Maxian (Goldmann/Linz)

Günter Neuwirth (Styria/Stainz)

Robert Preis (Emons/Graz)

### **20:00 Uhr**

Ilona Mayr-Zach (echomedia/Wien)

Christian Bachhiesl (Graz)

Hans Breitegger (Styria/Graz)

Ein Büchertisch, betreut von P&B – Press & Books, sorgt vor Ort für die geistige Nahrung, ein kleines Buffet für die leibliche Stärkung der Besucher.

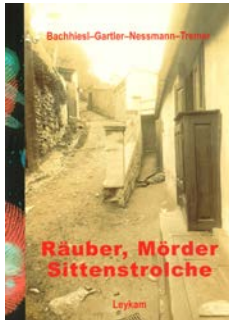


## Christian Bachhiesl

Seit 1971 auf der Welt, hat der begeisterte Kärntner dieselbe gerne bereist, bevor die lebensrettende Ehe und die drei daraus resultierenden Kinder den Reisedrang eingebremst haben. Christian Bachhiesl ist Jurist und Historiker, war unter anderem als Bibliothekar des RPI Graz und als Mitarbeiter an diversen Instituten der Universität Graz tätig und hat am Wiederaufbau des 2003 neu eröffneten Hans Gross Kriminalmuseums mitgewirkt. Seit 2009 zeichnet er für den Betrieb und die wissenschaftliche Betreuung des Kriminalmuseums verantwortlich.

Die Geschichte des Reisens, die Wissenschaftsgeschichte und die Geschichte der Kriminologie sind die Hauptgebiete seines Forschens, aus welchem zahlreiche Publikationen hervorgegangen sind, darunter (allesamt im LIT Verlag): „Des Kaisers Leibarzt auf Reisen“ (2008), „Der Fall Josef Streck“ (2. Aufl. 2010), „Zwischen Indizienparadigma und Pseudowissenschaft“ (2012), „Kriminologische Entwicklungslinien“ (Hrsg., 2014).

<http://kriminalmuseum.uni-graz.at/de/>



## Klaudia Blasl

Klaudia Blasl ist süchtig nach gutem Essen. Kaum hat sie Hunger, kommt sie auf böse Gedanken. Kein Wunder also, dass die gebürtige Steirerin als Kolumnistin und Kulinarikjournalistin tätig ist. Wegen ihrer kalorischen Triebhaftigkeit hat sie bereits die halbe Welt bereist und lange Jahre in Italien verbracht, wo sie begann, die Zeit zwischen den Mahlzeiten mit „Auftragsmorden“ tot zu schlagen. Heute lebt die Germanistin in Graz, sofern sie nicht gerade auswärts isst oder unliebsame Zeitgenossen ins Jenseits befördert.

Ihr jüngstes Buch, der Krimi „Miederhosenmord“ (Emons Verlag) spielt im fiktiven steirischen Damischtal. Eine Leiche kommt der Erstbegehung eines Pilgerweges nicht gerade recht, Dorfpolizist Ferdinand Kapplhofer ermittelt.

[www.hirntexte.at](http://www.hirntexte.at)

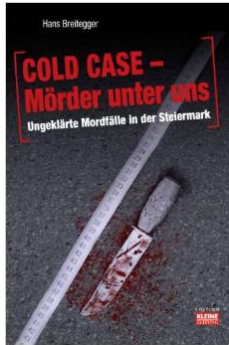




## Hans Breitegger

Der 59-Jährige ist Chronik-Chefreporter der Kleinen Zeitung und seit über 35 Jahren immer wieder mit großen spektakulären Kriminalfällen konfrontiert. Ganz wesentlich war er an der Aufklärung der Morde des Serienkillers Jack Unterweger beteiligt – und an der Klärung einer grausamen Verbrechenserie auf einem Bauernhof in der Oststeiermark, wo die Pflegemutter und ihre Hausgehilfin geistig behinderte Kinder und Jugendliche schwer misshandelt und ein Mädchen umgebracht haben.

2000 erschien im Styria-Verlag sein Buch „Die großen Kriminalfälle der Steiermark“. Ebenso spannend und informativ sind die beiden neuen Bücher, in denen sich der Autor mit ungeklärten Mord- und Vermisstenfällen in der Steiermark bzw. Kärnten und Osttirol auseinandersetzt – ihr Titel jeweils: „Cold Case - Mörder unter uns“ (Edition Kleine Zeitung).



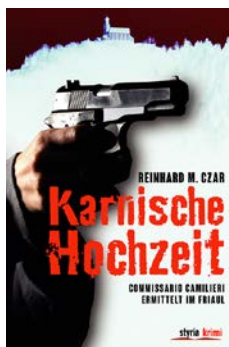
## Reinhard M. Czar

Reinhard M. Czar wurde 1964 in Graz geboren. Nach dem Studium der Germanistik und der klassischen Philologie wandte er sich der Medienbranche zu und arbeitet bis heute als Journalist und Autor.

Neben satirischen Romanen und Krimis verfasst er Sachbücher mit dem Themenschwerpunkt Steiermark, zuletzt „Dunkle Geschichten aus der Alten Steiermark“.

Im Februar 2015 erscheint im Styria-Verlag „Karnische Hochzeit“, der zweite Friaul-Krimi rund um den aus „Die Teufelsbrücke“ bekannten Commissario Claudio Camilieri.

[www.derbleistift.at](http://www.derbleistift.at)





## Andreas Gruber

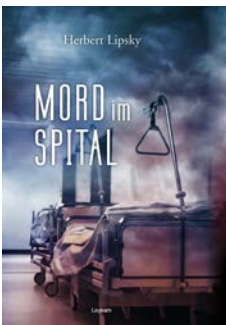
Andreas Gruber, geboren 1968 in Wien, studierte an der dortigen Wirtschaftsuniversität und lebt als freier Autor mit seiner Familie und vier Katzen in Grillenberg in Niederösterreich. Mittlerweile erschienen seine Kurzgeschichten in über hundert Anthologien, liegen als Hörspiel vor oder wurden als Theaterstück adaptiert. Seine Romane erschienen als Übersetzung in Japan, Korea, Frankreich und Brasilien. Dreifacher Gewinner des Vincent Preises und dreifacher Gewinner des Deutschen Phantastik Preises. Arbeitsstipendium Literatur 2006, 2008, 2009, 2010, 2012, 2013 und 2014, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Zuletzt erschienen im Goldmann-Verlag die Thriller „Rachesommer“, „Todesfrist“, „Herzgrab“ und - im Februar 2015 druckfrisch - „Todesurteil“.

[www.agruber.com](http://www.agruber.com), [www.facebook.com/Gruberthriller](https://www.facebook.com/Gruberthriller)



## Herbert Lipsky

Am 25.5.1936 in Graz geboren ist Lipsky auch hier aufgewachsen und hat an der Karl-Franzens Universität Medizin studiert. Er ist Facharzt für Chirurgie und Urologie und seit 1978 a.o. Universitätsprofessor. 2002 ging er in Pension, in der er bislang nicht nur ein Kunstgeschichtestudium abgeschlossen und humorvolle Bücher über die Medizinbranche geschrieben hat. Er wechselte auch ins Krimi-Fach: Ein Chirurg namens Leistenschneider aus Graz löst in seinen Büchern „Mord am Murhof“, „Mord im Kunsthaus“ und „Mord im Spital“ seine Fälle, wobei er Graz und das heutige Leben kritisch und humorvoll sieht. Ein weiterer Krimi mit dem Titel „Parkour“ erscheint im Frühjahr – wieder bei Leykam. Dieser spielt in Wien und ist knallhart. Es geht um Menschenhandel und Prostitution.



## Mirella Kuchling

Die gebürtige Grazerin Mirella Kuchling veröffentlichte bislang vier Bücher. In den „Literarischen Spaziergängen durch Graz“ (Steir. Verlagsgesellschaft, 2004) folgte sie den verschlungenen Pfaden diverser AutorInnen durch die Landeshauptstadt, zwischen 2011 und 2013 erschien ihre Frauenzimmer-Trilogie („Frauenzimmer unmöbliert“, „Frauenzimmer teilmöbliert“, „Frauenzimmer vollmöbliert“) in der Grazer edition keiper, jeder Band wurde zum Verlagsbestseller. 2015 trägt die Autorin zu drei Anthologien bei, außerdem arbeitet sie an ihrem neuen Buch, das möglicherweise ein Krimi wird.

Mirella Kuchling

Deine Art von Liebe



## Ilona Mayer-Zach

Ilona Mayer-Zach wurde 1963 in Graz geboren, wo sie ihre Kindheit und Jugend verbrachte. In den 80er-Jahren arbeitete sie im Ausland, vor allem in Italien. Ein Reisebericht über China war ihr Einstieg in den Journalismus. Zurück in Graz war sie für mehrere Medien tätig, berichtete u.a. für die Austria Presse Agentur über den Jack-Unterweger-Prozess. Sie absolvierte den Medienkundlichen Universitätslehrgang an der Karl-Franzens-Universität sowie das Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Uni Wien. Nach erfolgreichen Jahren im PR- und Eventmanagement gründete sie 2005 ihr „Textwerk IMNetzwerk“. Seitdem schreibt sie Kriminalromane, Kurzgeschichten, Jahrgangs- und Geschichten-Bände (wie z. B. „Stadtplauderei – Anekdoten aus Graz“), Bühnenstücke und Rätselkrimis im Auftrag von Verlagen, Medien und Unternehmen. Ilona Mayer-Zach lebt mit ihrer Familie in Wien, ist aber häufig in Graz anzutreffen.

[www.imnetzwerk.at](http://www.imnetzwerk.at)



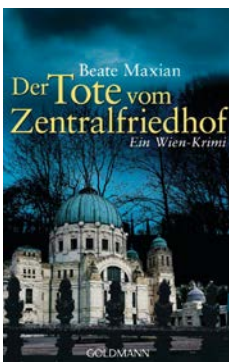
## Beate Maxian

Österreicherin mit bayerischen Wurzeln, lebt als Autorin, Moderatorin und Journalistin in Oberösterreich. Ihre Kriminalromane mit der Journalistin Sarah Pauli sind österreichische Bestseller. Zuletzt: „Der Tote vom Zentralfriedhof“ (Goldmann 2014). Im August 2015 erscheint der fünfte Krimi „Tod in der Hofburg“ (Goldmann). Weitere Veröffentlichungen: Kurzkrimis in Anthologien und Magazinen, Theaterstücke, Sachbücher, ein Kinderbuch für UNICEF.

Sie ist außerdem Moderatorin und Diskussionsleiterin auf der Bühne und im TV und gestaltet und moderiert für einen privaten Fernsehsender die von ihr initiierte Literatursendung „LeseZeichen“.

Maxian organisiert zudem das von ihr gegründete KRIMI LITERATUR FESTIVAL.at, u.a. mit der bekannten Festivalreihe „Mörderischer Attersee“. Und sie leitet Krimi-Workshops für Jugendliche, ist u.a. Referentin der Talenteakademie Oberösterreich. Auszeichnungen: Stipendium Literaturhaus Wiesbaden, Deutschland; Nominierung für den Leo-Perutz Preis der Stadt Wien mit „Tod hinter dem Stephansdom“

[www.maxian.at](http://www.maxian.at)





## Andrea Nagele

Mit Krimi-Literatur aufgewachsen, schloss Andrea Nagele ihr Philosophiestudium mit einer Dissertation über den Film „Das Schweigen der Lämmer“ ab. Nach ihrer postgraduate Psychotherapieausbildung leitete sie fünfzehn Jahre lang ein psychotherapeutisches Ambulatorium und war Lektorin an der Universität Klagenfurt. Heute betreibt sie eine psychotherapeutische Praxis in Klagenfurt am Wörthersee, wo sie mit ihrer Familie lebt. Die Wochenenden verbringt sie mit ihrem Mann in Grado, wo sie Zeit und Muse zum Schreiben hat.



„Tod am Wörthersee“ ist ihr erster, „Tod auf dem Kreuzberg“ ihr zweiter Psychothriller (beide Emons Verlag). Am 18. Juni 2015 erscheint zudem ihr Kulturführer „111 Orte in Klagenfurt und am Wörthersee, die man gesehen haben muss“.



## Michael Nehsl

1983 in Graz geboren machte Nehsl seinen Abschluss an der Handelsakademie Villach im Jahr 2002. Parallel zum später abgebrochenen Doppelstudium der Rechts- wie auch Betriebswissenschaft an der Karl Franzens Universität Graz arbeitete er als Berufsanwärter zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Wien. 2012 und 2013 war er im Rahmen unterschiedlicher Medienprojekte im Bereich „New Economy“ tätig, bevor er sich endgültig seiner wahren Passion „dem Schreiben und satirischen Unterhalten“ hingab. Michael Nehsl lebt als selbstständiger Schriftsteller in Straden, Südoststeiermark, und widmet sich seit Beginn 2014 unterschiedlichen Buch-, Medien- und Bühnenprojekten. Mit „Humus“ (2013) und „Homogen“ (2014) bringt Nehsl seine Heimat Straden auf Parkett der Kriminalliteratur. Protagonist seiner Romane ist Prälat Mauritz Rangl, der in „Homogen“ die Geschichte des spurlos verschwundenen Ortsbankiers aufdeckt. Seltsam dabei ist, dass auch der Vatikan großes Interesse an der Aufklärung des Falles hat.



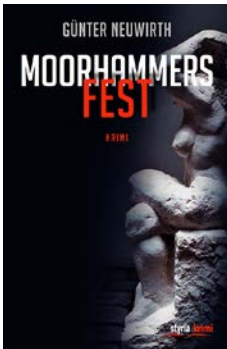
[www.myndshag.at](http://www.myndshag.at)



## Günter Neuwirth

Geboren 1966, wuchs in Wien auf. Nach dem Studium der Philosophie und Germanistik zog er für mehrere Jahre nach Graz. Der Autor wohnt und arbeitet heute am Waldrand der steirischen Koralpe. Nach Liebeleien mit der Jazzmusik und dem Kabarett widmet er sich nun vor allem der Literatur. Aus seinem jüngsten Roman „Moorhammers Fest“: Am Morgen nach Gottfried Moorhammers Geburtstagsfest wird Adna, die junge Muse des berühmten Bildhauers, tot aufgefunden. Zunächst deutet nichts auf ein Verbrechen hin. Doch schon bald zieht sich eine blutrote Spur durch das Atelier des Meisters. Christina Kayserling vom Kriminalreferat Steyr ist bis zum Äußersten gefordert.

[www.guenterneuwirth.at](http://www.guenterneuwirth.at)



## Robert Preis

Robert Preis wurde 1972 in Graz geboren und ist dort aufgewachsen. Nach dem Publizistik-Studium in Wien und einem längeren Auslandsaufenthalt in Kroatien lebt er heute mit seiner Familie wieder in der Nähe seiner Heimatstadt. Er arbeitet seit dem Jahr 2000 als Redakteur der Kleinen Zeitung, schrieb zahlreiche Sachbücher und Romane und organisiert seit 2009 das „Straßengler Literaturfestival“ sowie seit heuer das 1. Grazer Krimi-Festival „Fine Crime“.

Zuletzt erschienen die Krimis („Trost und Spiele“/Federfrei Verlag, „Graz im Dunkeln“ und „Die Geister von Graz“/beide Emons) um seinen Ermittler Armin Trost. Angelehnt ans Horrorgenre sind seine Krimis aber nicht nur hartgesottenen Lesern vorbehalten, auch die komische Seite kommt nicht selten zum Vorschein. Nicht zuletzt sein Faible für historische Details machen Preis-Krimis zu einem Muss für Steiermark-Liebhaber.

[www.robertpreis.com](http://www.robertpreis.com)







## Claudia Rossbacher

Claudia Rossbacher, geboren in Wien, lebte unter anderem auch in Teheran und Jakarta. Nach ihrem Tourismusmanagementstudium zog es sie in die Modemetropolen der Welt, wo sie als Model im Scheinwerferlicht stand. Danach war sie Texterin, später Kreativdirektorin in internationalen Werbeagenturen.



Seit 2006 arbeitet sie als freie Autorin in Wien. In dieser Zeit entstanden unter anderem mehrere Kriminalromane und Kurzkrimis. Ihr erster Steirer-Krimi »Steirerblut« (Gmeiner Verlag) wurde von Wolfgang Murnberger für den ORF verfilmt (Premiere 20.12.2014). Die Folgebände konnten sich, wie schon Sandra Mohrs erster Fall, monatelang in den österreichischen Bestsellerlisten behaupten. „Steirerkreuz“ wurde zudem mit dem österreichischen „Buchliebbling 2014“ ausgezeichnet. Soeben ist der fünfte Band „Steirerland“ erschienen.

[www.claudia-rossbacher.com](http://www.claudia-rossbacher.com),  
[www.facebook.com/Claudia.Rossbacher](https://www.facebook.com/Claudia.Rossbacher)



## Franz Zeller

Franz Zeller, Jahrgang 1966, hat Germanistik und Anglistik in Salzburg und Oxford studiert. Während des Studiums begann er als Rundfunkredakteur beim ORF in Salzburg zu arbeiten. 2002 wechselte er zur „Zeit im Bild“ nach Wien und 2004 zum ORF-Sender Ö1, wo er als Wissenschaftsjournalist die Sendereihen Matrix und Digital.Leben betreut und moderiert. 2014 ist bei Droemer-Knaur sein dritter Salzburg-Krimi „Sieben letzte Worte“ mit den Ermittlern Moll und Oberhollenzer erschienen. Im Vorjahr wurde er mit seiner Geschichte „Karottinger“ in der Sparte Kurzkrimi für den Friedrich Glauser-Preis nominiert.



## Notizen